



Motor Musik

**Norbert Kotzan –
Bandoneonspieler, Tänzer,
Veranstalter, DJ**

von Jutta Haas



Der Bandoneonist Norbert Kotzan,
– oben links bei einem Konzert mit
dem Duo 'pa que bailen'...

Fotos: Horst Stegmüller



... und zum Tanz mit dem Duo 'Algo Nuevo' Foto: Frankie Artphotografie

Wäre Norbert ein Held in einem Comic, würden ihn schwungvolle Pinselstriche und vielleicht kleine Dampfwölkchen und auf jeden Fall ganz viele Noten- und Notenschlüssel umgeben. Diese Figur wäre sehr dynamisch, und wenn sie nicht lachen würde, dann doch zumindest eine innere Zufriedenheit ausstrahlen. Nun ist Norbert Kotzan selbstverständlich kein Comic-Held, sondern ein Mensch, der mit unheimlich viel Energie von Musik beseelt ist. In verschiedenen Ensembles ist er als Bandoneonspieler aktiv. Als Tango-DJ und Veranstalter besonderer Milongas bereichert er die Tangoszene in und um das Rhein-Neckar Gebiet.

➤ „Seit ich denken kann, mache ich Musik und werde daran wahrscheinlich nie die Lust verlieren“, so Norbert. „Wo Musik ist, ist Leben und Freude. Musik kann es gelingen, ganz tiefe Emotionen zu berühren.“ Wohnhaft in Heidelberg und hauptberuflich als Musiklehrer tätig, ist Norbert in der Rhein-Neckar-Region und weit darüber hinaus als Bandoneonspieler in verschiedenen Ensembles und Projekten aktiv. Im Duo 'Algo Nuevo' spielt er mit dem Cellisten Johannes Alisch. Gemeinsam konzentrieren sie sich auf den Tango Nuevo und bereichern ihre Auftritte um Texte zu den Ursprüngen und Hintergründen ihres Repertoires. Das Ensemble 'bien porteño' ist mit Norbert am Bandoneon in verschiedenen Besetzungen als Duo mit dem Pianisten Jorge Coll, als Trio mit Anibal Civiloti (Gesang) und als Quartett mit Violine und Kontrabass unterwegs. Mit dem

Gitarristen Alejo de los Reyes bildet Norbert das Duo 'pa que bailen'. Zudem ist er Teil des Tango-Oktetts 'tango marcando'. Bei Tangojams auf Tangofestivals wie *Phantastango*, *Tangosausa* oder auf dem *Mühlenhof Mattstedt* spielt er mit weiteren Musikern.

Während seines Musikstudiums in Heidelberg kam Norbert 1995 erstmals mit der Musik von Astor Piazzolla in Kontakt. Es folgte ein Aufenthalt in Argentinien, 2001 begann Norbert das Bandoneonspiel zu erlernen. In den Folgejahren erhielt er Unterricht bei Juan José Mosalini, Julian Peralta, Daniel Ruggiero, Frederico Pereiro, Mariano Calo, Alicia Petronilli und Rodolfo Roballos und spielte in verschiedenen Orchestern in Buenos Aires.

„Die Musik ist der Motor und für mich ein absolutes Grundbedürfnis“, so Norbert Kotzan. „Musik machen ist in vieler Hinsicht dem Tanzen ähnlich. Es ist Zusammenspiel, Kommunikation, führen und sich führen lassen, mit der Musik mitgehen, sie gestalten, sich ausdrücken. Diesen Ansatz gebe ich auch in meinem Tanzunterricht weiter.“

Nach dem Spiel aller möglichen Stilrichtungen wie Rockmusik, Funk, Jazz, Klassik, Oper und a cappella sind es die Tangomusik und der Tango Argentino in seiner Gesamtheit, die auf den Musiker eine starke Faszination ausüben. „Der Tango ist eine unheimlich reiche Musik“, so Norbert. „Das Fehlen des Schlagzeugs ist für den Musiker einerseits Herausforderung, andererseits Freiheit, denn er muss die Musik zum Grooven bringen. Die wunderbar freie Phrasierung der Melodien und

der Tangogroove, der diese besondere Freiheit zwischen der ersten und dritten Zählzeit zelebriert, das ist das Faszinierende.“

„Mir fällt auf, dass besonders diejenigen, die gerade mit dem Tangotanz angefangen haben, überall tanzen möchten“, so Norbert. „Sie sind unglaublich motiviert, und wenn man sich auf die Suche nach diesen besonderen Orten macht, findet man zum Beispiel einen alten Wasserturm, der auf einem Bunker erbaut ist. Dort haben wir über dem leeren Wassertank gespielt und hatten diesen als riesigen Resonanzkörper“, erzählt er. „Wir alle befanden uns im Tango-Himmel“. Seine Spontan-Milongas, bei denen Norbert als DJ auflegt, nennt er ‚Underground Milonga‘. Neben Tanzschuhen, einer mobilen Anlage, guter Musik und netten Menschen ist es die Magie des Ortes, die diese Milongas auszeichnet. Ausgezeichnet gut angenommen wird auch seine Milonga im *Klub K* des Heidelberger Karlstorbahnhofs und seine *Tangojam* in *Don Carlitos Tanzpalast* in Eppelheim. Ein eigenes Tango-Orchester möchte Norbert aufbauen und hier Tangomusiker und Musiker aus anderen Bereichen zusammenbringen. „Mein Traum ist es, eine regelmäßige Milonga mit Live-Musik anzubieten. Es kann zugehört und getanzt werden. In Buenos Aires sind dies die schönsten Milongas mit der besten Stimmung.“

Weitere Infos:
www.tangojam.de